

Die neue Crew übernimmt das Ruder!



Liebe Leserin, lieber Leser

Für dieses Heft zeichnet erstmals die neu zusammengesetzte Geschäftsleitung des LVB verantwortlich. Nachdem sie bereits seit einiger Zeit intensiv in der Verbandsführung aktiv waren, haben Gabriele Zückert, Roger von Wartburg und Michael Weiss ihre Arbeit für den LVB in den letzten Tagen offiziell aufgenommen. Zusammen mit meinem Wechsel ins Präsidium sind also vier von fünf Ressorts in der LVB-Leitung neu besetzt. Das ist eine grosse Herausforderung für ein Team, das keine Übergangsphase zur Verfügung hat und von Anfang höchst professionell funktionieren muss.

Mit dem von der Regierung kurz vor der Sommerpause vorgestellten «Entlastungspaket 12/15» ist diese neue Crew in «raue See» aufgebrochen. Via LVB-Website, E-Mails und Briefe sind dem LVB zu den veröffentlichten Sparideen im Bildungsbereich eine grosse Anzahl erbotener und entrüsteter Verlautbarungen einzelner Mitglieder, aber auch ganzer Kollegien, zugestellt worden. Es ist dem LVB gelungen, noch vor den Sommerferien der breiten Bevölkerung die verheerenden Folgen dieser unsäglichen Sparvorschläge für die Baseler Schulen aufzuzeigen. Das auch in diesem Heft

abgedruckte Argumentarium umfasst die wesentlichen Punkte und begründet die ablehnende Haltung des LVB.

Unser Ziel der nächsten Wochen ist es, die Politikerinnen und Politiker im Kantonsparlament davon zu überzeugen, dass der vorgeschlagene Kahlschlag an unseren Schulen kontraproduktiv wäre. Die Parlamentarierinnen und Parlamentarier haben es in der Hand, mit ihrer Stimme den Fehlentscheid der Regierung zu korrigieren und die Bildungs-Zukunft unserer Kinder und Jugendlichen positiv zu beeinflussen. Dabei müsste eigentlich auch im Baselbiet gelten, was dem baselstädtischen Bildungsdirektor gemäss Zeitungs zitat längst klar zu sein scheint: Die anstehenden, vom Stimmvolk mit überwältigendem Mehr verabschiedeten Bildungsreformen können nur gelingen, wenn die Schule nicht gleichzeitig einem rigorosen Sparprogramm unterworfen wird!

Der LVB wird sich bei seinen weiteren Aktionen zum «Belastungspaket» nicht durch Aufrufe zur «Einhaltung der Opfersymmetrie» in die Irre führen lassen. Vielmehr baut er weiterhin sein Mobilisierungspotenzial auf, wird aber sein Pulver nicht bereits in der laufenden Vernehmlassungsphase verschiessen. Schliesslich kann der Kampf gegen den Angriff auf unsere Arbeitsbedingungen und die Schulqualität noch lange dauern! In unserer Tätigkeit sind wir auf die Unterstützung der LVB-Mitglieder angewiesen: Nehmen Sie an unseren künftigen Online-Umfragen teil und besuchen Sie unsere Veranstaltungen! Mit einem grossen Aufmarsch kann die Lehrerschaft deutliche Zeichen setzen! Die erfreulicherweise steigenden Mitgliederzahlen des LVB werden dabei zusätzlich helfen.

Dieses Heft soll auch aufzeigen, dass es nicht genügt, sich jetzt ausschliess-

lich auf das Hauptthema «Sparpaket» zu fokussieren. Eine ganze Reihe weiterer wichtiger Themen liegt bei der BKSD brach: Wie geht es weiter mit der Überarbeitung des Berufsauftrags? Wann werden die Umsetzungsweisungen zur leidigen Ferienthematik mit dem Sozialpartner verhandelt? Wie soll das vom Personalamt entwickelte neue MAG für die Lehrpersonen so umgesetzt werden, dass es nicht kontraproduktiv ist? Wie steht es um die Arbeitsbedingungen von Lehrpersonen, die vom Wechsel von 5/4 auf 6/3 betroffen sein werden? All diese und noch eine ganze Reihe weiterer Fragen sind für uns ebenso wichtig und müssen unbedingt rasch und konkret weiter bearbeitet werden!

Die Arbeit wird den LVB-Gremien – auch der LVB-Kantonalvorstand konnte übrigens mit vier neuen Leuten ergänzt werden – auf jeden Fall nicht ausgehen. Die neue Crew verspricht, dass sie das LVB-Ruder auch in diesen stürmischen Zeit fest im Griff haben und die Ziele mit vollem Engagement und grosser Beharrlichkeit weiterverfolgen wird. Zusammen mit Ihrer Unterstützung kann vieles erreicht werden!

Der LVB wünscht Ihnen einen ausgezeichneten Start ins neue Schuljahr. Lassen Sie sich durch die turbulenten Zeiten nicht entmutigen! Das Baselbiet ist auf die Arbeit kompetenter Lehrpersonen angewiesen und die Bevölkerung wird es nicht zulassen, dass die Bildungsqualität unseres Kantons im aktuellen wirtschaftlichen Umfeld kurzfristig und unüberlegt aufs Spiel gesetzt wird!

Christoph Straumann,
Präsident LVB